



Der Himmel

Einige allgemeine Bemerkungen zu 2014



Ebenso wie 2012, 2013 und die erste Hälfte von 2015 wird 2014 weiterhin vom Quadrat zwischen Uranus und Pluto dominiert. Von den sieben Zeitpunkten in denen dieser Aspekt exakt ist, werden zwei, der fünfte und der sechste, in diesem Jahr stattfinden (gegen Ende April und Mitte Dezember).

Plutos Durchgang durch den Steinbock wird nach wie vor von großer Wirkung auf das Weltgeschehen sein, und es ist anzunehmen, dass das Jahr 2014, ebenso wie einige seiner Vorgänger, noch mehr unerfreuliche Dinge und weitere finanzielle Schwierigkeiten an die Oberfläche bringen wird. Dennoch, wir müssen uns daran erinnern, dass diese herausfordernden Erfahrungen kommen, um uns lernen und wachsen zu helfen, so unangenehm sie auch sein mögen.

Pluto setzt sein unerbittliches Beseitigen alles Unerwünschten fort und hilft damit der Menschheit, in eine bessere Zukunft vorwärts zu gehen. Indem er mit Uranus im Widder ein Quadrat bildet, sind wichtige Lektionen vorgegeben, einerseits sowohl im individuellen wie im kollektiven Leben Selbstsucht in Selbstlosigkeit zu transformieren, andererseits einen Kreuzzug für Wahrheit und Aufrichtigkeit zu führen, ebenso wie die Notwendigkeit, den Willen Gottes leben zu wollen, eine der schwersten Lektionen!

Wie schon im letzten Jahr ist es unwahrscheinlich, dass sich die materiellen Gegebenheiten verbessern; tatsächlich werden sie sich wahrscheinlich eher verschlechtern, doch ist dies gleichzeitig eine Gelegenheit, Zusammenarbeit zu fördern – oft wird Einigkeit leichter in der Not gelebt, wie die Geschichte gezeigt hat.

Spirituell ausgedrückt, ist der Aspekt in der Tat sehr kraftvoll und genau das, was notwendig ist, um uns alle aus unserem gewohnten alten Trott und zu Wandel und Wachstum zu bringen. Wir müssen das Unerwartete erwarten, müssen darauf vorbereitet sein, ganz kurzfristig unsere Pläne zu ändern und so flexibel wie nur möglich zu sein, ohne jedoch die Konzentration und den Fokus auf das wirklich Wesentliche zu verlieren

Saturn führt seinen Durchgang durch den Skorpion fort und steht in gegenseitiger Rezeption mit Pluto. Gemeinsam verursachen die beiden weiterhin einen gründlichen Prozess des Ausmerzens und Prüfens, sowohl international als auch für viele Menschen im individuellen Leben.

Dennoch ist das eine gute Position, um Härte zu meistern, sei es wortwörtlich, sei es bildlich, und kann dazu dienen, uns „abzuhärten“. Kurz vor Weihnachten, wenn das Jahr sich seinem Ende nähert, bewegt sich Saturn vorwärts in die ersten Grade des Schützen und kündigt damit eine ganz andere Betonung für 2015 an.

Neptun ist immer noch in der ersten Dekade der Fische. Seine Wirkung auf das Weltgeschehen ist noch offensichtlich, am deutlichsten vor allem in „Luftblasen“ und anderem „Irrealen“. Diese Luftblasen werden höchstwahrscheinlich Ende 2014 oder zu Beginn des Jahres 2015 platzen. Es bleibt weiterhin eine interessante Zeit für die Weltreligionen. 2013 sah natürlich eine wesentliche Veränderung in Rom (einen neuen Papst) und Canterbury (einen neuen Erzbischof) und im britischen Judentum (einen neuen Oberrabbiner) – ich bin gespannt auf die weiteren Veränderungen 2014! Eines ist sicher, es wird Veränderung geben.

Januar - März 2014



Jupiter befindet sich in diesen ersten Monaten 2014 in einer interessanten Konstellation. Er ist im Krebs, dem Zeichen seiner Erhöhung und daher stark, doch bildet er während dieser Monate mit dem Uranus-Pluto Quadrat ein T-Quadrat, das zeitweilig zu einem Kreuz wird, wenn es von schneller laufenden Planeten wie der Sonne, dem Mond, Merkur, Venus oder Mars aspektiert wird.

Dieses kardinale Kreuz oder T-Quadrat ist herausfordernd aber aktiv – es ermutigt zum Handeln. Das Problem mit Jupiter, dem stärksten Arm der Konfiguration, mag ein zu großer Optimismus sein, eine Tendenz zu denken, dass alles gelöst und erledigt sei, wenn es in Wirklichkeit nicht der Fall ist. Sowohl Nationen wie Individuen werden sich notwendigerweise vor zu leichtsinnigem oder törichtem Handeln hüten müssen. Später im Jahr wird Saturn dazu beitragen, dies einzuschränken, dies ist jedoch jetzt noch nicht der Fall.



Mars bleibt – ganz ungewöhnlich – während dieser ganzen Zeit in einem Zeichen (der Waage); Anfang März wird er rückläufig. Er ist in dieser Zeit nicht stark, das mag aber gar nicht so schlecht sein, besonders wenn er das kardinale T-Quadrat (siehe oben) zu einem Kreuz verändert, wie er es in den ersten Wochen des Jahres tut.

Die Waage mildert Mars einerseits und nimmt ihm einiges an Kraft, aber Mars betont oft den Wunsch der Waage, das Richtige zu tun, für Anständigkeit und Gerechtigkeit zu arbeiten, wobei der erhöhte Jupiter ebenfalls förderlich ist. Das Problem mag sein: „Gerecht gegenüber wem?“ Denn der Krebs (das Zeichen, in dem Jupiter sich aufhält) neigt dazu, nur die Interessen eines sehr engen persönlichen Kreises zu berücksichtigen, wohingegen die Waage immer das Allgemeinwohl im Auge hat.



Venus ist ebenfalls rückläufig in dieser Zeit nachdem sie im Dezember rückläufig wurde. Das mag uns die Möglichkeit geben, innezuhalten und die Dinge zu bedenken, zu versuchen, ein besseres Augenmaß in unser Leben zu bekommen und vielleicht Einiges zu bereinigen, von dem wir wünschen, wir hätten es nicht getan! Merkurs rückläufige Periode im Februar (außer der ersten Woche) hilft uns ebenfalls dabei, indem er uns „rät“, vorsichtiger zu sein, besonders mit unseren Gedanken – keine schlechte Lektion!